

Für ein gutes Heute und ein besseres Morgen

Von Beauty über Kleidung bis hin zu Dienstleistungen: Es gibt viele Menschen mit tollen nachhaltigen Projekten. Ein Glück! Dürfen wir vorstellen?

Text: Christina Wüseke, Tina Gablenz



„Kleidung für Kinder und Babys, die über drei Größen mitwächst“

Charle heißt das Label von Mandy Geddert (51) aus Berlin. Der Name setzt sich aus den Vornamen ihrer Kinder Charis und Lewin zusammen. 2010 hat sie es gegründet. „Angefangen habe ich mit zwei Nähmaschinen im Schlafzimmer“, sagt Mandy. „Ich war früher Verkehrsfachwirtin, habe aber schon als Kind von meiner Mama nähen gelernt. Sie war von Beruf Schneiderin. Als in den 90er-Jahren die Textilindustrie aus Deutschland abgewandert ist, hat sie leider ihre Arbeit verloren. Mit meinem Unter-

nehmen wollte ich auch beweisen, dass Produktion in Deutschland doch möglich ist.“ Das Besondere: Mandys Kleidung wächst über drei Größen mit, möglich machen das die besondere Schnittkonstruktion und Stulpen an Armen und Beinen. Für die Gründerin ist es selbstverständlich, nach dem Zero-Waste-Prinzip zu arbeiten. „Wir verursachen nur etwa fünf Prozent Stoffreste, und die werden anderweitig weiterverarbeitet. In der Tonne landet nichts.“

www.charle-berlin.de



Nachgefragt ...

Wie kamen Sie auf die Idee?

Durch meine Kinder – ich fand keine ansprechende ökologische Mode und habe mich zudem darüber geärgert, dass die Sachen schon nach kurzer Zeit zu klein sind. **Ist die Produktion in Deutschland rentabel?** Jeder in der Lieferkette kann davon leben, aber reich werden wir mit Charle nicht. **Ihr Nachhaltigkeitstipp?**

Dinge reparieren, auch Kleidung, und generell lieber hochwertig und dafür weniger kaufen.